

23. Söz/Worte

Erster Kapitel

Erster Punkt

Mit dem Licht des Glaubens steigt der Mensch zu "a'lâ-yı illiyîn" auf, d.h. zur höchsten der Ebenen, und wird des Paradieses würdig. Und mit der Dunkelheit des Unglaubens fällt er auf "asfel-i sâfilîn", d.h. auf das Niedrigste der Niedrigen, und wird der Hölle würdig. Denn der Glaube bindet den Menschen an seinen Sâni-i Zülcelâl. Der Glaube ist ein Band. Deshalb erhält der Mensch dank des Glaubens einen Wert, der den göttlichen Künsten und dem Sticken der Namen Allahs, des Allmächtigen, entspricht. Andererseits durchtrennt der Unglaube dieses Band, die göttliche Kunst im Menschen bleibt verborgen, und sein Wert bleibt nur in der Materie. Da die Materie sterblich und vergänglich ist, hat sie keinen Wert. Wir werden dieses Geheimnis anhand einer Illustration erklären:

Zum Beispiel in den Werken von Menschen, so wie der materielle Wert und der Wert der Kunst unterschiedlich sind. Manchmal sind beide gleichwertig, manchmal ist die Materie wertvoller, und manchmal stecken fünf Lire Kunst in einer Materie wie einem Fünf-Cent-Stück Eisen. Es kommt sogar vor, dass ein antikes Kunstwerk eine Million wert ist, aber sein Material keinen Cent wert ist.

Wenn ein solches antikes Kunstwerk auf dem Basar der Antiquitätenhändler mit dem Namen und der Kunst seines alten und geschickten Kunsthandwerkers ausgestellt wird, der Wunder vollbringt, wird es für eine Million verkauft. Wenn es jedoch auf einem groben Schmiedebasar ausgestellt wird, findet es nur für den Preis eines Fünf-Cent-Stücks Eisen einen Käufer. Der Mensch ist eine solche antike Kunst von Allah dem Allmächtigen. Es ist das zarteste und feinste Wunder der Macht, dass Allah, der Allmächtige, ihn als ein kleines Beispiel für das Universum und als eine Manifestation und Stickerei all seiner Namen geschaffen hat.

Wenn das Licht des Glaubens in den Menschen eindringt, werden alle bedeutungsvollen Stickereien auf ihm in diesem Licht gelesen. Der Gläubige liest sie mit Bewusstsein und lässt sie mit dem Band des Glaubens lesen. Mit anderen Worten, mit Bedeutungen wie "Ich bin ein Kunstwerk von Sâni-i Zülcelâl, ich bin ein Geschöpf, ich bin der Empfänger Seiner Barmherzigkeit und Gnade", wird die rabbânische Kunst im Menschen offenbart. Mit anderen Worten: Der Glaube, der in der Bindung an seinen Schöpfer besteht, macht alle Kunstwerke des Menschen sichtbar. Der Wert des Menschen liegt in dieser Rabbânischen Kunst und darin, dass er der Spiegel seines Schöpfers Samed ist. Deshalb wird dieser unbedeutende Mensch zu einem Gesprächspartner seines Gottes, der über allen Geschöpfen steht, und zu einem seiner paradisiwürdigen Gäste.

Wenn der Unglaube, der darin besteht, dieses Band zu zerschneiden, in den Menschen eindringen würde, wären alle bedeutungsvollen Stickereien der Namen Allahs, des Allmächtigen, in der Dunkelheit begraben und würden nicht gelesen werden. Denn wenn der Meister vergessen wird, werden auch die geistigen Seiten, die Ihm gegenüberstehen, nicht verstanden, und der Mensch steht fast auf dem Kopf. Die meisten dieser bedeutungsvollen, erhabenen Kunstwerke und spirituellen, kostbaren Stickereien sind verborgen. Der verbleibende und sichtbare Teil wird einfachen Ursachen, der Natur und dem Zufall überlassen und verliert dadurch unendlich an Wert. Jeder von ihnen wird zu einer stumpfen Flasche, während sie helle Diamanten sind. Ihr Wert bleibt nur tierische Materie. Der Zweck und die Frucht der Materie ist, wie gesagt, das hilfloseste, bedürftigste und leidvollste Lebewesen, während der Mensch nur ein einfaches Leben in einem kurzen Leben hat. und dann ist es weg. Dann verrottet sie.

So verdirbt der Unglaube die Natur des Menschen und verwandelt ihn von einem Diamanten in Kohle.